

### 3. Mose - Kapitel 5

#### Anlässe zu Sündopfern

**1 Wenn jemand also sündigen würde, dass er den Fluch aussprechen hört und Zeuge ist, weil er's gesehen oder erfahren hat, es aber nicht ansagt, der ist einer Missetat schuldig. (5. Mose 19.15-21)**

*Der Herr führt den Menschen in sein Inneres. Es steht dem Menschen frei, mit Abscheu und Reue auf das Böse und Falsche, das er in seinem sündigen Wesen erkennt, zu reagieren. So vollzieht sich oder aber unterbleibt die Reinigung.*

---

**2 Oder wenn jemand etwas Unreines anrührt, es sei ein Aas eines unreinen Tieres oder Viehs oder Gewürms, und wüsste es nicht, der ist unrein und hat sich verschuldet. (3. Mose 11.24)**

*Wenn der Mensch bejahend zu seinen sinnlichen und eigenliebigen Neigungen jedweden Grades steht, kann er vorderhand nicht davon befreit werden.*

---

**3 Oder wenn er einen unreinen Menschen anrührt, in was für Unreinigkeit der Mensch unrein werden kann, und wüsste es nicht und wird's inne, der hat sich verschuldet.**

*Wenn der Mensch natürlich Wahres und Gutes, dem aber etwas Eigenliebigen anklebt, innerlich gutheißt, hindert dies auch in Bezug der Reinigung und folglich Vervollkommnung.*

---

**4 Oder wenn jemand schwört, dass ihm aus dem Mund entfährt, Schaden oder Gutes zu tun (wie denn einem Menschen ein Schwur entfahren mag, ehe er's bedächte), und wird's inne, der hat sich an der einem verschuldet.**

*Sind die Absichten in jede Richtung aus dem Eigenen, dann werden Sie zugerechnet. **Ehe er's bedächte**, weil keine innere Ausrichtung auf den Herrn gegeben war.*

---

**5 Wenn's nun geschieht, dass er sich an einem verschuldet und bekennt, dass er daran gesündigt hat,**

**6 so soll er für seine Schuld dieser seiner Sünde, die er getan hat, dem HERRN bringen von der Herde eine Schaf- oder Ziegenmutter zum Sündopfer, so soll ihm der Priester seine Sünden versöhnen.**

*Eine Schaf- oder Ziegenmutter, die bringt ja Lämmlein oder Zicklein zur Welt. Hat der Mensch nun einiges an Unschuld aus dem Herrn erworben, so kann er (der Priester = der Herr) daran anknüpfen und die wahre Reinigung auf dem Wege zur Wiedergeburt vollziehen.*

---

**7 Vermag er aber nicht ein Schaf, so bringe er dem HERRN für seine Schuld, die er getan hat, zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, die erste zum Sündopfer, die andere zum Brandopfer,**

*oft fehlt es jedoch an der lebendigen Tat, dann kann jedoch der Herr auch bei den geistigen Erkenntnissen der Menschen, denen ein Anschein von Unschuld innewohnt, anknüpfen.*

---

**8 und bringe sie dem Priester. Der soll die erste zum Sündopfer machen, und ihr den Kopf abkneipen hinter dem Genick, und nicht abbrechen; (3. Mose 1.15)**

*der Mensch muss in einen Zustand geraten, wo ihm alle Erkenntnisse verloren gehen, vergleichbar der dunklen Nacht der Seele, damit letztlich Neigung und Erkenntnis in Einklang kommen.*

---

**9 und sprengte mit dem Blut des Sündopfers an die Seite des Altars, und lasse das übrige Blut ausbluten an des Altars Boden. Das ist das Sündopfer,**

*Erleuchtung des Verstandes und geistige Erkenntnisse vom Herrn. Die Selbstberedung aus vermeintlicher Unschuld muss aufhören.*

---

**10 Die andere aber soll er zum Brandopfer machen, so wie es recht ist. Und soll also der Priester ihm seine Sünde versöhnen, die er getan hat, so wird's ihm vergeben. (3. Mose 1.14)**

*Liebe aus einem gereinigten Herzen und wahre Weisheit kommt vom Herrn. Nur der Herr bewirkt die Erlösung vom sündhaften Zustand.*

---

**11 Vermag er aber nicht zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben, so bringe er für seine Sünde als ein Opfer ein Zehntel Epha Semmelmehl zum Sündopfer. Er soll aber kein Öl darauf legen noch Weihrauch darauf tun; denn es ist ein Sündopfer. (3. Mose 2.1)**

*Der Herr nimmt auch das Bemühen des Menschen um wahre Selbsterkenntnis als käme es von einer Seele, die schon etliches an wahrer Unschuld aus geistiger Liebe erlangt hat. Dieser Mensch hat Glaubenswahrheiten, in den Stand der Liebe zum Herrn aus geistigen Erkenntnissen muss er erst gelangen.*

---

**12 Und soll's zum Priester bringen. Der Priester aber soll eine Handvoll davon nehmen zum Gedächtnis und anzünden auf dem Altar zum Feuer dem HERRN. Das ist ein Sündopfer.**

*Wird der Mensch aus dem Glaubenswahren tätig, so ist die Beseitigung seines Falschen durch den Herrn möglich, weil es in gewissem Maße ins Leben übergegangen ist.*

---

**13 Und der Priester soll also seine Sünde, die er getan hat, ihm versöhnen, so wird's ihm vergeben. Und es soll dem Priester gehören wie ein Speisopfer. (3. Mose 2.3)**

*Das wahre Verdienst um die Erlösung des Menschen gebührt dem Herrn, bewirkt durch seine Liebe. Ein anderer Weg steht nicht offen.*

---

## **Das Schuldopfer**

**14 Und der HERR redete mit Mose und sprach:**

*Glaubenswahrheiten werden dem Menschen über den natürlichen Verstand vermittelt.*

---

**15 Wenn sich jemand vergreift, dass er es versieht und sich versündigt an dem, das dem HERRN geweiht ist, soll er ein Schuldopfer dem HERRN bringen, einen Widder ohne Fehl von der Herde, der zwei Silberlinge wert sei nach dem Lot des Heiligtums, zum Schuldopfer.**

*Dem Menschen wird sein großer Abstand zu Gott durch den Fall bewusst. Einige Unschuld erworben im Verein mit geistigen Erkenntnissen ermöglicht dem Herrn den Vorgang der Wiedergeburt unwiderruflich einzuleiten.*

---

**16 Dazu was er gesündigt hat an dem Geweihten, soll er wiedergeben und den fünften Teil darüber geben, und soll's dem Priester geben; der soll ihn versöhnen mit dem Widder des Schuldopfers, so wird's ihm vergeben. (3. Mose 5.23-24) (3. Mose 22.14)**

*Die Verklärung des Menschen erstreckt sich sogar auf sein Sinnliches. An die wahre Unschuld, deren Erwerb nur aus dem Herrn möglich ist, kann angeknüpft werden.*

---

**17 Wenn jemand sündigt und tut wider irgendein Gebot des HERRN, was er nicht tun sollte, und hat's nicht gewusst, der hat sich verschuldet und ist einer Missetat schuldig**

*Jeder Mensch wird sich in besonderer Weise des Abstandes durch den Fall bewusst. Der Herr bewirkt die Erkenntnis und die Sehnsucht nach Reinigung und Verbindung.*

---

**18 und soll bringen einen Widder von der Herde ohne Fehl, der eines Schuldopfers wert ist, zum Priester; der soll ihm versöhnen, was er versehen hat und wusste es nicht, so wird's ihm vergeben.**

*Der Mensch wird vom Herrn so zubereitet, dass er in Bewusstseinszustände versetzt werden kann, bei denen das Liebestrahlen aus dem Herzinnersten (zeitweise) den Menschen durchdringt; auf dem Weg zur Wiedergeburt erscheint ihm, als hätte er die Vervollkommnungsschritte selbst getan, dann wiederum tritt das Gnadenwirken deutlich vor sein inneres Auge.*

---

**19 Das ist das Schuldopfer; verschuldet hat er sich an dem HERRN. (Jesaja 53.10)**

*Der Mensch darf erkennen, dass der Herr alles in Allem ist, ihm gebührt das Verdienst.*

---

**20 Und der HERR redete mit Mose und sprach:**

*Weitere Entwicklung der Seele auf der Grundlage ihres Glaubensguten und Glaubenswahren.*

---

**21 Wenn jemand sündigen würde und sich damit an dem HERRN vergreifen, dass er seinem Nebenmenschen ableugnet, was ihm dieser befohlen hat, oder was ihm zu treuer Hand getan ist, oder was er sich mit Gewalt genommen oder mit Unrecht an sich gebracht,**

*Wenn der Mensch die gewonnenen Erkenntnisse seiner eigenen Einsicht zuschreibt oder die Gnadengaben seinem Vermögen,*

---

**22 oder wenn er, was verloren ist, gefunden hat, und leugnet solches und tut einen falschen Eid über irgendetwas, darin ein Mensch wider seinen Nächsten Sünde tut;**

*oder nicht anerkennt, dass es der Herr ist, der alles in ihm bewirkt. Wenn ein Mensch nicht anerkennt, dass er durch seinen Fall nunmehr im Eigenbösen verharret hat;*

---

**23 wenn's nun geschieht, dass er also sündigt und sich verschuldet, so soll er wiedergeben, was er mit Gewalt genommen oder mit Unrecht an sich gebracht, oder was ihm befohlen ist, oder was er gefunden hat, (2. Mose 21.37-99) (Hesekiel 33.15)**

*Der Mensch demütigt sich und erkennt in Wahrheit das Verdienst des Herrn an und dass seine Besserung nur durch die Gnade des Herrn erfolgt.*

---

**24 oder worüber er den falschen Eid getan hat; das soll er alles ganz wiedergeben, dazu den fünften Teil darüber geben dem, des es gewesen ist, des Tages, wenn er sein Schuldopfer gibt. (3. Mose 5.16)**

*Reue über sein (Eigen)böses; volles Bewusstsein, dass alles Gute Verdienst des Herrn ist; diese demütige Haltung soll der Mensch auch im Tagesbewusstsein beibehalten.*

---

**25 Aber für seine Schuld soll er dem HERRN zu dem Priester einen Widder von der Herde ohne Fehl bringen, der eines Schuldopfers wert ist. (3. Mose 5.15)**

*Ähnliches wie Vers 18.*

---

**26 So soll ihn der Priester versöhnen vor dem HERRN, so wird ihm vergeben alles, was er getan hat, darum er sich verschuldet hat.**

*Die Demut des Menschen ermöglicht dem Herrn die vollständige Wiedergeburt zu bewirken.*

---